

Anzeiger und Elbeblatt

für
Miesä, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift
zur Belehrung und Unterhaltung.

N^o 88.

Freitag, den 1. November

1850.

General-Verordnung

der Königl. Kreis-Direction zu Dresden an die Amtshauptmannschaften und sämtliche
Polizeiobrigkeiten des Dresdner Kreis-Directions-Bezirks.

Das Verbot des fernern Vertriebs der in Frankfurt a. M. erscheinenden Neuen Deutschen Zeitung
betreffend.

Nachdem in neuester Zeit zu drei verschiedenen Malen einzelne Nummern der in Frankfurt a. M. erscheinenden, Neuen Deutschen Zeitung, wegen darin befindlicher, im aufreizendsten Tone geschriebener, die Ehre sächsischer Justiz- und anderer Behörden auf's Gröblichste verletzender und sogar die unwürdigsten Angriffe auf das Staatsoberhaupt enthaltender Artikel, auf Grund von §. 1. der Verordnung vom 3. Juni d. J., einige Zusätze zu dem Pressegesetz vom 18. November 1848 betreffend, mit Beschlag zu belegen gewesen sind, so hat Sich die unterzeichnete Königl. Kreis-Direction nunmehr bewogen gefunden, in Folge der Bestimmung in §. 2 der oben erwähnten Verordnung den fernern Vertrieb der vorgedachten

Neuen Deutschen Zeitung

innerhalb ihres Verwaltungsbezirks gänzlich zu untersagen.

Indem Solches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird; erhalten zugleich sämtliche Amtshauptmannschaften und Polizeibehörden des hiesigen Kreis-Directions-Bezirks hiermit Anweisung, darüber, daß diesem Verbote nicht zuwidergehandelt werde, genaue Obacht zu führen, und wenn jene Zeitung dessenungeachtet verbreitet werden sollte, die diesfalligen Exemplare überall, wo solche anzutreffen, in Beschlag nehmen zu lassen, auch gegen die Contravenienten nach Maßgabe der einschlagenden Vorschriften zu verfahren und hiervon allenthalben eintretenden Falls, Anzeige, unter Beifügung der weggenommenen Zeitungsbblätter, anher zu erstatten.

Dresden, am 24. October 1850.

Königl. Kreis-Direction.

Müller.

Politische Brocken.

Weniger als je lassen die deutschen Zustände ein klares Bild entwerfen. Vergebens sucht man aus Notizen, Depeschen, Beschlüssen und Gerüchten aller Art den leitenden Faden; er scheint total verloren gegangen, auch in der Hand der entscheidenden Mächte. Alles in Schweben; Alles provisorisch; umsonst sucht man sich einen definitiven Ruhepunkt aus. Die Union, die kurhessische Frage, die deutsche schlingen sich verworren in einander, so daß selbst das Durchhauen des gordischen Kno-

dens mit dem Schwerte keine Lösung erblicken lassen würde. Auch glauben wir an eine solche Lösung noch immer nicht, brachten auch die letzten Tage die Nachricht von der Bewegung größerer bayerischer Truppenmassen, denen österreichische folgen sollen, an die vielbesprochene Mainlinie und die Grenze Kurhessens, sowie von dem Marsche der Preußen nach Kurhessen, der sich heute in einen Durchmarsch zur Vereinigung mit dem bei Erfurt zusammengezogenen Armeecorps zu verwandeln scheint. Während die „Bundesversammlung“

bereits einig gewesen, die bairische Intervention anzuordnen, aber wieder zurückgewichen sein soll; während die ministeriellen österreichischen Organe aufs Neue eine kriegerische Sprache gegen Preußen führen, und von einem Ultimatum das Gerücht geht, welches eine Ueberschreitung der kurhessischen Grenze von Seite Preußens „ohne Befehl (?) des Bundestages“ für einen casus belli erkläre, gehen andere Anzeichen dahin, daß man sich in Betreff der kurhessischen Angelegenheit von allen Seiten nach einem schicklichen Ausweg sehnt, den Einige in einer Verschmelzung des Kurfürstenthums mit dem Großherzogthum mit einer neuen Constitution finden möchten.

Unterdessen herrscht in Kurhessen selbst eine Art Waffenstillstand. Das noch am Ruder befindliche Ministerium Hassenpflug hat zwar eine neue, augenblicklich höchst seltsame Maßregel, die Aufhebung aller obern Finanzbehörden, ergehen lassen, aber das Verhalten des trefflichen Volkes ist fortgesetzt bewundernswerth, ruhig im Gefühle seines guten Rechtes der Dinge harrend, welche Verblendung und Uebermuth nun einmal unabwendbar beschließen und bringen mögen. — Der Umstand, daß es auf die Verfassung abgesehen ist, da nach dem offenen Geständnisse der Bundestagspolitiker „die landstädtischen Institutionen (und deren Zurückführung auf ein richtiges Maß!) den eigentlichen Knotenpunkt deutscher Wirren bilden“, wird den gesetzlichen Widerstand der Kurhessen nur kräftigen können.

Trauriger als alles dies, so traurig es sein mag, ist für den Vaterlandsfreund, daß eine noch unseligere Verblendung, die bereits nicht mehr verhehlt wird, ihre Blicke und Schritte nach Warschau richtet, um am Hoflager des Czaren Krieg oder Frieden, Vermittelung oder Streit einzuholen. Wo die eigene Kraft und Einsicht nicht mehr hinreicht, ist des Fremden Wort das Todesurtheil für die Freiheit und Selbstständigkeit!

Die Einberufung der preussischen Kammern ist noch nicht festgesetzt. Aus Nassau, mit der einzigen noch vorhandenen Märzkammer, hören wir Rufe nach einem neuen Wahlgesetze, „da man mit einer Kammer nach dem jetzigen nicht regieren könne“; aus Oldenburg die Auflösung der

Stände; aus Darmstadt Vorzeichen weiterer Absezungen regierungsmißlicher Abgeordneter der letzten Kammern.

Die Zollconferenzen sollen am 1. Nov. in Cassel wieder beginnen. Man erwartet geringe Resultate, so wie auch von der Elbschiffahrtscommission noch keine verlauten.

Sachsen soll aufs Neue einen europäischen Congress zur Regelung der zahlreichen Differenzen in Vorschlag gebracht haben.

Das Abtreten des Ministeriums in Hannover hat sich in ein neues Bleiben desselben verwandelt, jedoch nicht ohne Keime neuer Krisen.

Waffenruhe auf dem Kriegsschauplatze in Schleswig-Volstein; jedoch Anzeichen eines bedeutenderen Angriffs der Dänen, welche indessen mit ihrem barbarischen Regiment über Schleswig, massenhaften Absezungen und Ausweisungen fortfahren. Die Rüstungen der Schleswig-Volsteiner sollen eifrig betrieben werden.

In Oesterreich, das bei riesenhaft gesteigerten Bedürfnissen an der Erschöpfung der Finanzen krankt, so umfassend die neueröffneten Quellen der Staatseinkünfte sind, spricht man auch einmal wieder von „baldthunlichster Einberufung der Landtage und durch diese von der Ermöglichung des Reichstags.“ (?) Die Opposition der Altconservativen und Ultraliberalen Ungarns consolidirt sich mehr und mehr.

Ein apostolischer Brief hat auch die römisch-katholische Hierarchie mit 1 Erzbischof und 12 Bischöfen in England wieder hergestellt.

Frankreich scheint einer augenblicklichen Ruhe zu genügen. Der Kriegsminister d'Hautpoul ist entlassen. Das Elysee soll die Präsidentschaft für den Wiederbeginn der gesetzgebenden Versammlung in ganz persönlichem Geiste vorbereiten wollen, weil man das Unpassende und Unpolitische eines Kampfes mit der Nationalversammlung über die künftige Frage von einer Verlängerung der Amtsdauer Herrn Louis Napoleons eingeschrieben und durch Concessionen die bereits im Werden begriffene starke Opposition eher zu trennen und so zum Ziele zu kommen hofft, als durch Provocationen und Champagnerverschwendung.

Aus der neuen Welt nichts von Belang.

Kirchennachrichten von Riesa.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis predigt in der Kirche zu Riesa:

Herr Pastor M. Werther über Philipp. 3, 17—21.

Getaufte vom 25. bis 31. October:

Emil Gustav, Karl Friedrich Seurig's, Schiffmanns und Hausbes. in R., S. — Karl Friedrich, Friedrich Henzschel's, Hausknechts im Sächs. Hofe zu Riesa, S. — Gottfried Heinrich, Joh. Gottfried Elschig's, Schiffmanns in R., S. —

Beerdigte:

Frau Johanne Caroline Böhme, Karl Friedrich Böhme's, Tischlermstrs. und Hausbes. in R., Ehefrau, 50 J. 12 T. alt an Abzehrung. — Jungfrau Wilhelmine Lausche, weil. Friedrich Traugott Lausche's, Leinwebermstrs. und Hausbes. in R., hinterl. ehel. 2. T., 20 J. alt, am Blutschlag. — Karl Eduard, Karl Heinrich Reymanns, Tagearb. in R., S., 1 J. 1 M. alt, am Schlagfluß.

Kirchliche Nachrichten aus Strehla.

Getaufte vom 23. bis 31. October:

Gustav August Maximilian, Mstr. Wilhelm Ferdinand Langsch's, des Schneiders, S. — Amalie
Henricke, Friedrich Gottlob Thielemanns, des Handarb. T. — Carl Hermann, der Johannen Sophien
Zieger in Kleinrügeln, S. — Bertha, Henriette, Mstr. August Moriz Tauberts, des Töpfers, T. —
Carl August, Herrn Friedrich Wilhelm Engelmanns, Schiffmühlenbes., S. —

Beerdigte:

Johann Joseph Trill, Töpfermstr. 56 J 5 M. alt. — Johann Gottfried Wischke, Handarb., 56 J.
4 M. alt. —

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das dem Webermeister Carl August Benedix in Riesa zugehörige
Haus nebst Garten, Fol. 139 des hies. Grund- und Hypothekensbuchs, welches unberücksichtigt der Ob-
lasten auf 698 Thlr. 3 Ngr. 5 Pf. baugewerkl. gewürdet worden, mit 400 Thlr. — — versichert
und mit 51,40 Steuer-Einheiten belegt ist und einen Wohnungsauszug zu gewähren hat,

den 16. Januar 1851,

nothwendigerweise an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufslustige werden daher geladen, gedachten Tages, Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu er-
scheinen und unter Nachweis ihrer Zahlungs- und Besitzfähigkeit sich zum Bieten anzugeben, hierauf
aber Mittags 12 Uhr gewärtig zu sein, das mit der Licitation begonnen und das ausgebotene Grund-
stück Demjenigen, welcher das Meistgebot gethan und behalten, werde zugeschlagen werden.

Im Termine noch ist von dem Ersteher auf die Licitationssumme der 10. Theil baar zu erlegen, oder
deshalb Caution zu stellen, und im Zuschreibungstermine, bei Verlust des Erstehungsrechts und des
gezahlten Theils überhaupt der dritte Theil der Erstehungssumme zu bezahlen.

Eine nähere Beschreibung des gedachten Grundstücks nebst Taxe, Oblastenverzeichnis und Kaufs-
bedingungen hängt am Gerichtsbret in Riesa aus.

Königl. Gericht Riesa, am 20. September 1850.

Otto.

Auctionsanzeige.

Von dem unterzeichneten Gericht sollen

den 2. December 1850

und folgende Tage verschiedene, zu einem hier befindlichen Nachlaß gehörigen Gegenstände, im Tax-
werthe von circa 600 Rth. — —, als Frauen- und Männerkleider, Leibwäsche, Betten, Gold- und
Silberzeug, Pretiosen, Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe aller Art, Porzellan, Kupfer-, Zinn-,
Eisen- und anderes Geschirr, Vorhänge, Tisch- und Bettzeug, Pelzwerk, Schmucksachen, Bücher, eine
Parthie chirurgischer Instrumente, Koffer etc. im Wege des Meistgebots gegen sofortige baare Bezahlung
öffentlich verkauft werden.

Das Auctionslocal befindet sich im Saale der Schubertschen Restauration zu Riesa und wird die
Auction selbst Vormittags 9 Uhr beginnen.

Königl. Gericht Riesa, den 26. Decbr. 1850.

Otto.

Feuerdienst

für die Communalgarde in Riesa.

Im Monat November hat die 4. Compagnie den Feuer- und die 2. den Reservedienst.
Riesa, den 30. October 1850.

Das Commando.
C. Müller.

Das alleinige Depot

für Riesa und Umgegend von

Dr. Borchardt's

aromatisch-medicinischer Kräuter-Seife

deren heilkräftige Wirksamkeit gegen die verschiedensten Hautkrankheiten allseitig anerkannt ist, befindet
sich bei Unterzeichnetem. **Isaugott Claus in Riesa.**

Erster Marktbesuch.

Das Damenkleider - Magazin von Adolph Zeidler,

Schneider aus Dresden, Wilsdruffer Gasse Nr. 12.
besucht nächsten Markt mit einem reichhaltigen Lager von Mantillen, Mantellet's & Mänteln; nach den letzten Pariser und Wiener Original-Modell's, gearbeitet von den modernsten Stoffen in Wolle und Seide. Und verspricht unter Zusicherung der reellsten Bedienung die billigsten Preise.
Das Verkauflocal befindet sich im Gasthause zum goldenen Löwen in Dschas, 1. Etage, Nr. 4.

Gute böhmische Braunkohle

verkauft von heute an zu möglichst billigen Preisen.

Riesa, den 23. October.

August Hering.

Bremer Cigarren.

in sehr großer Auswahl empfehlen zu reellen Preisen
Theodor Zeidler & Comp.

Neue Zusendung neuer Voll-Heringe, empfangen wieder und empfiehlt in sehr schöner Waare, in Tonnen wie im Einzelnen, zum billigsten Preis.
C. A. Friedrich in Strehla.

Verkauf.

Meine Bude, welche an der Elbe steht, ist mit sämtlichen Steinen (7 Ruthe Sandsteine und gegen 200 Stück Maurersteine), sowie eine Mandel Bretter, zu verkaufen.

Carl Schubert.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch welcher gesonnen ist, die Klempner-Profession zu lernen, kann unter billigen Bedingungen sofort ein gutes Unterkommen finden beim

Klempnermstr. Gebhardt
in Riesa.

Bestes Magdeburger Sauerkraut, ächten Franzbrandewein

empfangen und empfiehlt

C. A. Friedrich in Strehla.

Preß- oder Stückbisen von vorzüglicher Qualität, in wöchentlich zweimaliger frischer Sendung empfehlen
Theodor Zeidler & Comp.

Gefunden wurde gestern auf der Straße hinter dem Heren Carl Försterschen Gehöfte, bei der Holzniederlage, eine Spannlette. Der sich noch gehöriger legitimirende Eigenthümer kann selbige gegen Entrichtung der Insertionsgebühren in der Expedition d. Bl. in Empfang nehmen.

Einladung.

Künftigen Sonntag, den 3. November, ladet zur

Kirmes und Tanzvergnügen
ergebenst ein. Ranft in Poppitz.

Einladung.

Sonntag, als den 3. November, ladet seine Gönner und Freunde zum Karpfenschmaus ganz ergebenst ein.

Kleinrügeln, den 29. October 1850.

D. Storbitz.

Getreidepreise.

Leisnig, den 26. Octbr. 1850.

Baizen	4 Thlr.	5 Ngr.	bis	4 Thlr.	25 Ngr.
Korn	2	25		3	5
Gerste	1	28		2	6
Hafser	1	6		1	11

Strehla, den 30. Octbr. 1850.

Baizen	3 Thlr.	25 Ngr.	bis	4 Thlr.	— Ngr.
Korn	2	20		—	—
Gerste	2	25		2	—
Hafser	1	7½		—	—

Riesa, den 30. October. Die Kanne Butter 12 Ngr. — 2 bis 13 Ngr. — 2.

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag in Riesa Mstr. Holey und Mstr. Herrmann.

Das Weichbacken hat nächste Woche in Strehla Mstr. Grübler.

Redaction, Druck und Verlag von C. F. Gressmann.